



KUNDENINFORMATION¹ für die Haltung von GRIECHISCHEN LANDSCHILDKRÖTEN

Welche Bedürfnisse haben Griechische Landschildkröten ?

Von der Griechischen Landschildkröte sind zwei Unterarten bekannt, die unterschiedliche Verbreitungsgebiete haben. Die westliche Unterart *Testudo hermanni hermanni* ist in der W-Türkei, in Bulgarien, Rumänien, Griechenland, dem Balkan, in W- und S-Italien, Südfrankreich, auf Korsika und Sardinien, den Balearen und in NO-Spanien beheimatet. Das Verbreitungsgebiet der östlichen Unterart *Testudo hermanni boettgeri* reicht vom Balkan bis an die Ostgrenze des Verbreitungsgebietes der Art.

Die Griechische Landschildkröte besiedelt trockene und steppige Gebiete, zum Teil steinigtes Gelände, Buschland, lichte Wälder, Dünen und Kulturland. All die genannten Lebensräume müssen offene Flächen mit viel Sonne aufweisen.

¹ Gem. § 31 Abs. 2 Tierschutzgesetz
Fehler und Irrtümer vorbehalten.

Wie müssen Griechische Landschildkröten gehalten werden?

Die Haltungsbedingungen müssen laut Tierschutzgesetz den Körperfunktionen und dem Verhalten der Tiere entsprechen, was für die Unterbringung, den Sozialkontakt, die Ernährung und die Pflege gilt. Folgende Mindestanforderungen sind auf jeden Fall zu erfüllen.

Sozialkontakt und Mindestgröße der Unterkunft

Die Tiere sollten paarweise bzw. können nach einem Verträglichkeitstest auch gruppenweise gehalten werden. Während der Sommermonate sollten die Tiere in einer geräumigen Freilandanlage untergebracht werden. Für das Frühjahr und den Herbst bzw. kühle, regnerische Wetterperioden empfiehlt sich eine Unterbringung in einem beheizbaren Frühbeetkasten oder einem kleinen Glashaus. Jungtiere bis zu einem Jahr sollten vorwiegend im Zimmerterrarium gepflegt werden, wobei ihnen ein zeitweiliger Freilandaufenthalt im Sommer auf alle Fälle zu gewährleisten ist.

Folgende Mindestmaße sollten auf keinen Fall unterschritten werden:

Größe der Tiere	bis 6 cm	6-12 cm	über 12 cm
1-2 Tiere	0,50 m ²	1,00 m ²	2,00 m ²
jedes weitere Tier	0,20 m ²	0,40 m ²	0,50 m ²

Jedes Tier muss über eine gültige CITES-Bescheinigung verfügen und ihr Besitz ist bei der zuständigen Naturschutzbehörde zu melden.

Ausstattung und Aufstellung des Käfigs

Als Bodengrund für das Zimmerterrarium eignet sich Lehmerde, zum Eingraben geeigneter Sand und stellenweise Schotter. Zur Strukturierung können Pflanzen, Steine und Äste verwendet werden. Den Tieren sollten diverse Versteckplätze und eine Trinkmöglichkeit zur Verfügung stehen. Ein HQI- und Wärmestrahler sind ebenfalls erforderlich. Tagsüber sollte die Temperatur 25-30°C mit einem lokalen Wärmeplatz von 35-45°C betragen, nachts können die Temperaturen um 10°C sinken. Je nach Jahreszeit sollte die Beleuchtungsdauer 6-14 Stunden betragen. Ein HQI-Strahler für eine hohe Beleuchtungsintensität und tägliche UV-Bestrahlung ist den Tieren zu gewährleisten. Die Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40-60% betragen, bei Jungtieren liegt sie höher bei 60-80%. Tägliches Sprühen ist erforderlich.

Die Freilandanlage sollte an einem sonnigen, windgeschützten Ort sein und mit einem trockenen Schutzhaus mit einem Substrat zum Eingraben und einer nach Osten bis Südosten zeigenden Öffnung ausgestattet sein. Es sollten sonnige Plätze mit leicht abtrocknendem Bodengrund, ein Hügel für die Eiablage, diverse Versteckmöglichkeiten

unter kleinen Büschen, Stauden, Steinen und Wurzeln und eine Wasserstelle zur Verfügung stehen. Bei Jungtieren empfiehlt sich zum Schutz vor Vögeln und Raubtieren eine Gitterabdeckung. Als Bodengrund eignen sich eine Blumenwiese, Lehmerde, Sand und stellenweise Schotter. Die Temperaturen sollten tagsüber mindestens 15° C und nachts mindestens 10° C betragen.

Ernährung

Landschildkröten sind Pflanzenfresser und ernähren sich von vielerlei Grünfutter, wobei bei den Futterpflanzen auf ein hohes Calcium-Phosphor-Verhältnis geachtet werden soll. Derartige Futterpflanzen sind Sellerie, Winterkohl, Wasserkresse, Blätter der Senfpflanze, Löwenzahnblätter und –blüten, Weißrübenkraut, Kraut von Runkelrüben, Chinakohl, Grüne Bohnen, Alfalfa und Bohnenkeimlinge. Weitere geeignete Pflanzen, deren Calcium-Phosphor-Verhältnis jedoch niedriger ist, sind geriebene Karotten, gekochte Süßkartoffeln, Zucchini, geraspelte weiße Rüben, Erbsen, Paprika, geriebene Pastinakwurzel, Getreidekeimlinge, Blätter und Blüten der Kapuzinerkresse, Hibiskusblätter etc. Früchte werden zwar sehr gerne genommen, sollten jedoch nur in sehr kleinen Mengen verfüttert werden, dazu zählen Melonen, Erdbeeren, Kirschen, Himbeeren, etc.

In der Zoofachhandlung erhältliches Spezialfutter für Landschildkröten soll als

Ergänzungsfutter verabreicht werden, ist aber als alleiniges Hauptfutter nicht geeignet.

Manchmal nehmen die Tiere auch einen Regenwurm oder eine Nacktschnecke zu sich, was kein Problem darstellt, es sollte jedoch kein Hackfleisch oder Dosenfutter für Hunde und Katzen verfüttert werden.

Pflege

Den Tieren ist täglich eine ausreichende Menge an Grünfutter in abwechslungsreicher Mischung anzubieten.

Frisches, sauberes Trinkwasser und eine flache Wasserschale zum Baden muss den Tieren immer zur Verfügung stehen.

Der Bodengrund im Zimmerterrarium ist regelmäßig zu reinigen und bei Bedarf zu erneuern. Futterreste sollten spätestens am nächsten Tag entsorgt werden, um Schimmelbildung zu vermeiden.

Eignung für Kinder

Werden Griechische Landschildkröten für Kinder angeschafft, so sind die im Haushalt lebenden Erwachsenen für die Haltung und Betreuung der Tiere verantwortlich.

Bei der Anschaffung muss darauf geachtet werden, dass die Versorgung der Tiere immer gesichert ist auch im Urlaub oder bei Krankheit.

Weiterführende Literatur erhalten Sie bei Ihrem
Zoofachhändler.